# Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

**Nr. 130. Mittag-Ausgabe.** Achtundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Montag, den 18. März 1867.**


## Deutschland.

**Berlin**, 16. März. [Amtliches.] Se. Maj. der König hat den bisherigen Gesandten in München, Major Prinzen Heinrich VII. Reuß, zu Allerhöchstihrem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am kaiserlich russischen Hofe ernannt.

Se. Majestät der König hat aus Anlaß des vorjährigen Feldzuges den nachbenannten Feldpostbeamten Orden und Ehrenzeichen verliehen und zwar:

**den rothen Adlerorden 4. Klasse am weißen Bande mit schwarzer Einfassung:** dem Armee-Postmeister Nitschmann vom Armee-Postamte der 1. Armee, jetzt Post-Inspector in Magdeburg, und dem Feldpostmeister Wiedig vom Feldpostamte des 6. Armee-Corps, jetzt Postmeister und Ober-Post-Commissarius in Waldenburg;

**den königl. Kronenorden 4. Klasse am weißen Bande mit schwarzer Einfassung:** dem Feldpost-Secretär Graßhoff von der Feldpost-Expedition der 1. Cavallerie-Division des Cavallerie-Corps der 1. Armee, jetzt Post-Commissarius in Berlin, dem Feldpost-Secretär Ziegler von der Feldpost-Expedition der 2. Garde-Infanterie-Division, jetzt Post-Commissarius in Berlin, dem Feldpostmeister Bock vom Feldpostamte des 2. Armee-Corps, jetzt Post-Inspector in Stralsund, dem Feldpost-Secretär Moldenhawer von der Feldpost-Expedition der 3. Infanterie-Division, jetzt Post-Commissarius in Stralsund, dem Feldpost-Secretär Mund von der Feldpost-Expedition der 6. Infanterie-Division, jetzt Post-Commissarius in Cüstrin, dem Feldpost-Secretär Schuberth von der Feldpost-Expedition der Reserve-Artillerie des 6. Armee-Corps, jetzt Post-Commissarius in Breslau, dem Feldpost-Secretär Scholz von der Feldpost-Expedition der 15. Infanterie-Division, jetzt Post-Commissarius in Trier, und dem Feldpost-Secretär Grote von derselben Post-Expedition, jetzt Post-Commissarius in Bonn, sowie

**das allgemeine Ehrenzeichen am Bande des rothen Adlerordens mit dem schwarzen Streifen:** dem Feldpost-Schaffner Windmüller von der Feldpost-Expedition der 4. Infanterie-Division, jetzt Landbriefträger in Bromberg, dem Feldpost-Schaffner Schmidtsdorff von der Feldpost-Expedition der Reserve-Artillerie des 3. Armee-Corps, jetzt Post-Conducteur in Guben, dem Feldpost-Schaffner Kaßner vom Feldpost-Amte des 5. Armee-Corps, jetzt Post-Bureaudiener in Posen, dem Feldpost-Schaffner Peschel von dem Feldpost-Amte des 6. Armee-Corps, jetzt Post-Bureaudiener in Breslau, dem Feld-Briefträger Stanke von demselben Postamte, jetzt Post-Bureaudiener in Breslau, dem Feld-Postillon Kretschmer von demselben Postamte, jetzt Postbote in Haltauf, Kreis Ohlau, dem Feld-Postillon Pfeiffer von demselben Postamte, jetzt Postillon in Trebnitz, dem Feld-Briefträger Halama von der Feldpost-Expedition der 12. Infanterie-Division, jetzt Briefträger in Oppeln.

Se. Majestät der König hat dem beim Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten angestellten Geheimen expedirenden Secretär und Calculator Alpert den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

[Hoftrauer.] Der königliche Hof legt heute für Ihre Durchlaucht die Herzogin Louise Sophie, Gemahlin Sr. Durchlaucht des Herzogs Christian Carl Friedrich August von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg die Trauer auf drei Tage an.

Der beim Bau der Bebra-Hanauer Eisenbahn angestellte Eisenbahn-Ingenieur Conrad Bolte zu Kassel ist zum königlichen Eisenbahn-Baumeister ernannt worden.

Der Maler Stübbe ist zum Assistenten des Restaurators bei der Gemälde-Gallerie der königlichen Museen ernannt worden.

**Berlin**, 16. März. [Seine Majestät der König] nahmen heute die Proben zu einigen Uniforms-Abänderungen in Augenschein, im Beisein Sr. kgl. Hoheit des Kronprinzen, des Kriegsministers, des Generals v. Stosch und des General-Adjutanten Sr. Majestät des Königs, General von Treskow. Hierauf empfingen Seine Majestät der König die Vorträge des Kriegsministers, sowie des Militär- und Civil-Cabinets.

[Ihre Majestät die Königin] besuchte gestern das hiesige Garnison-Lazareth und besichtigte mit Sr. Majestät dem König die königliche Telegraphen-Anstalt. Im königlichen Palais fand ein Diner statt, und Abends beehrten beide königliche Majestäten durch ihre Anwesenheit die Soiree im Kriegs-Ministerium.

[Se. königliche Hoheit der Kronprinz] empfing gestern den Legationsrath v. Jasmund, den Oberst von dem Knesebeck, Commandeur des 5. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 42, den Oberst-Lieutenant v. Ferentheil, Commandeur des Colberg'schen Regiments, den Oberst v. Grüter, Commandeur des 2. Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 9, den Probst Köllner, den Vice-Consul Rigler, die großherzoglich badischen Offiziere Oberst Graf Sponneck und Hauptmann Deimling, sowie den Kammer-Director von Berger und stattete dem Geheimen Regierungsrath Professor Böckh einen Gratulationsbesuch bei Gelegenheit seiner Jubiläumsfeier ab. (St.-A.)

[Am Hofe] herrscht geschäftige Bewegung. Seit langer Zeit sah man nicht so vielen fürstlichen Besuchen in Berlin entgegen, als für das 70jährige Geburtstagsfest des Königs angemeldet sind, während eine zweite Reihe von Hoffesten einen Monat später für die Vermählungsfestlichkeiten der Prinzessin Marie von Hohenzollern mit dem Grafen von Flandern vorbereitet wird, wozu auch der König der Belgier hier erwartet wird.

[Ernennungen.] Die im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten beschäftigten Legationsräthe v. Bülow und Bucher sind zu Wirklichen Legationsräthen und vortragenden Räthen in dem gedachten Ministerium befördert worden.

[Die Zeitungssteuer.] In journalistischen Kreisen hat man mit großer Befriedigung Kunde erhalten, daß die Beibehaltung der Zeitungssteuer keineswegs eine ausgemachte Sache ist. Die auf Beibehaltung lautenden Erklärungen, welche ein Commissar des Finanzministers in der jüngsten Landtags-Session abgab, sind offenbar nur als eine einseitige Auslassung zu betrachten und beruhen nicht auf einem endgiltigen Beschlusse des Staatsministeriums. Vielmehr scheint man im Ministerium des Innern nicht unzugänglich gegen die Bedenken zu sein, welche sowohl aus allgemeinen Gründen, als besonders aus Rücksicht auf die bisherigen Preßverhältnisse der neuen Provinzen gegen die Beibehaltung der Steuer erhoben werden. Wenigstens soll durch die Initiative aus dem genannten Departement eine erneute Erwägung der Angelegenheit im Staatsministerium angeregt worden sein.

[Amendements.] Die Fraction der National-Liberalen hat heute folgende Anträge dem Plenum eingereicht:

A. Zu Abschnitt II. des Verfassungs-Entwurfs:

Der Reichstag wolle beschließen: 1. Art. 4 Nr. 1 zu fassen: Die Bestimmungen über Freizügigkeit, Heimaths- und Niederlassungs-Verhältnisse, Paßwesen und Fremdenpolizei und über den Gewerbebetrieb u. s. w. (wie im Entwurf).

Der Reichstag wolle beschließen: 2. im Art. 4 Nr. 2 das Wort „indirecten" zu streichen.

Der Reichstag wolle beschließen: 3. Art. 4 Nr. 9 zu fassen: Der Schifffahrtsbetrieb und die Flösserei auf den mehreren Staaten gemeinsamen Wasserstraßen und der Zustand der letzteren, die Fluß- und sonstigen Wasserzölle, die Anstalten für die Seeschifffahrt (Häfen, Seetonnen, Leuchtthürme, das Lootsenwesen, das Fahrwasser zc.).

Der Reichstag wolle beschließen: 4. Art. 4 Nr. 13 zu fassen: die gemeinsame Gesetzgebung über das Obligationenrecht, Strafrecht, Handels- und Wechselrecht und gerichtliche Verfahren.

Der Reichstag wolle beschließen: 5. dem Art. 4 als Nr. 14 hinzuzufügen: 14. die Feststellung der Befugnisse, welche kein Bundesstaat in Bezug auf Proceß-, Vereins- und Versammlungsrecht, sowie in Bezug auf die sonstigen persönlichen und staatsbürgerlichen Rechte seinen Angehörigen vorenthalten darf.

Der Reichstag wolle beschließen: 6., a. den Art. 4 als Nr. 15 hinzuzufügen: 15. Das Militärwesen des Bundes und die Kriegsmarine, b. mit dem Antrage zu a für untrennbar zu erklären und al. 2 zu Art. 5 (oder sonst an geeigneter Stelle hinzuzufügen: Bei Gesetzesvorschlägen über das Militärwesen und die Kriegsmarine giebt, wenn im Bundesrathe eine Meinungsverschiedenheit stattfindet, die Stimme des Präsidiums den Ausschlag, wenn sie sich für die Aufrechterhaltung der bestehenden Einrichtungen ausspricht.

Der Reichstag wolle beschließen: 7. Zwischen Art. 4 und 5 als neuen Artikel einzuschalten: Art. — Der Bund ist befugt, im Wege der Gesetzgebung, auch solche Einrichtungen zu treffen und Maßregeln anzuordnen, welche auf andere als die im Art. 4 bezeichneten Gegenstände sich beziehen, wenn dieselben im Gesammt-Interesse nothwendig werden. Der Erlaß solcher Gesetze ist an die für Verfassungs-Veränderungen vorgeschriebenen Formen gebunden.

B. Zu Abschnitt III. des Verfassungs-Entwurfs:

Der Reichstag wolle beschließen: Zu Art. 7: a) In Alinea 2 die Worte „mit Ausnahme" bis „erfordern", b) mit dem Amendement a. für untrennbar zu erklären und als besonderen Artikel an den Schluß der Verfassung zu setzen:

Art. C. Veränderungen der Verfassung erfolgen im Wege der Gesetzgebung, jedoch ist zu denselben im Bundesrathe eine Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen erforderlich.

In der Absicht der Fraction der Linken liegt es, den Art. 2, welcher von der Executive des Bundes handelt, dahin umzuändern, respective einen dahin gehenden Antrag zu stellen, daß die Executive nicht von dem Bundesrath, sondern durch das Bundes-Präsidium ausgeübt werde. In Betreff des Art. 3, welcher von dem Indigenat handelt, hat die Fraction beschlossen, bei dem Plenum folgenden Antrag zu stellen: „Der Reichstag wolle beschließen mit Rücksicht auf § 16 der Geschäftsordnung, den Artikel 3 des Verfassungs-Entwurfes an eine Commission von 21 Mitgliedern mit dem Auftrage zu verweisen, im Interesse der Angehörigen der Bundesstaaten, wie dies in der Reichsverfassung und auch in vielen andern Landesverfassungen der deutschen Staaten geschehe, in den Art. 3 die wesentlichsten Grundrechte des deutschen Volkes aufzunehmen, welche durch die Bundesverwaltung zu gewährleisten sind. — Motive: „Die Wohlfahrt des deutschen Volkes und die Sicherheit des Bundes." Zu Art. 4 (Competenzen) hat die Fraction beschlossen, folgendes Amendement bei dem Plenum zu stellen: „der Reichstag wolle beschließen, dem Art. 4 des Verfassungs-Entwurfs hinzuzufügen: 14. Militär- und Marinewesen, 15. Bundes-Finanzen, 16. Abänderung und Auslegung dieser Verfassung." — Diese beiden Anträge sind heute schon bei dem Plenum eingereicht. — Bei der Fraction liegen außerdem noch mehrere andere Anträge vor. Einer derselben geht z. B. dahin: im Abschn. III. den Art. 8, der von den Ausschüssen des Bundesrathes handelt, gänzlich zu streichen, weil die Fraction der Ansicht ist, daß wohl für den Bund ein verantwortliches Ministerium, nicht aber ein unverantwortlicher Bundesrath geschaffen werden müsse. Ferner liegen zu den Abschn. IV und V Amendements vor, welche sich auf die Diätenfrage, die Wählbarkeit der Beamten u. s. w. erstrecken. Ebenso liegt ein Amendement zu der Einleitung und dem Schlußartikel der Fraction vor, welches sich auf den Anschluß der süddeutschen Staaten bezieht und dahin geht, dem Schluß-Artikel hinzuzufügen: „Dieser Bund wird bis zum Eintritt der süddeutschen Staaten den Namen: Norddeutscher Bund führen."

[Das erste Verzeichniß der eingegangenen auf die Verfassung und die Einrichtungen des norddeutschen Bundes bezüglichen Petitionen] liegt jetzt gedruckt vor. Dasselbe weist folgende Petitionen auf: 1. Die Vorstände von 412 Synagogen-Gemeinden Norddeutschlands bitten, in Artikel 3 des „Verfassungs-Entwurfes des norddeutschen Bundes" nach den Worten des 2. Absatzes „beschränkt werden" den Satz einzufügen: „„Auch darf die Ausübung dieser Befugnisse in den Bundesstaaten durch das religiöse Bekenntniß weder bedingt noch beschränkt werden"", eventualiter, wenn dieser Satz nicht angenommen wird, bei Begründung des norddeutschen Bundes als Gesetz auszusprechen: „„Jeder Deutsche hat volle Glaubens- und Gewissensfreiheit (§ 11 der deutschen Grundrechte). Durch das religiöse Bekenntniß wird der Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte weder bedingt noch beschränkt. Den staatsbürgerlichen Pflichten darf dasselbe keinen Abbruch thun (§ 13 der deutschen Grundrechte)."" „„Alle diesen Bestimmungen widersprechenden Special-Gesetze in den einzelnen Staaten sind aufgehoben"". Dieser Petition ist eine „Denkschrift über die Rechtsbeschränkungen der Juden in verschiedenen Ländern des norddeutschen Bundes beigefügt. 2) Sämmtliche Juden-Gemeinden des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin (Abgeordneter Dr. Prosch) beantragen, mit Rücksicht darauf, daß in Mecklenburg der Jude vom Erwerbe eines Grundstücks, von der Gewinnung des Bürgerrechtes überhaupt und insbesondere von der Niederlassung in Rostock und Wismar ausgeschlossen wird, der jüdische Kaufmann nach gewonnener Niederlassung nicht ohne landesherrliche Concession sein Geschäft betreiben darf, „„den geheiligten Grundsatz der bürgerlichen Gleichstellung in Bezug auf die Mecklenburger jüdischen Glaubens zur Geltung zu bringen, mindestens in soweit, daß in Ausführung des Artikels 3 und mit Rücksicht auf Artikel 21 der Verfassung des norddeutschen Bundes die im Vorstehenden gerügten Hindernisse, welche sich dem gemeinsamen Indigenat in Bezug auf Mecklenburg entgegenstellen zc., beseitigt werden"". 3. Der Pfarrer Ballnus zu Czychen, Kreises Oletzko, beantragt, den Art. 11 des Verfassungs-Entwurfes des norddeutschen Bundes zu ergänzen durch folgenden oder ähnlichen Zusatz: „„Der jedesmalige König von Preußen übt die Reichsgewalt aus und führt den Titel: Kaiser der Deutschen. Für den Fall einer Regentschaft in Preußen führt der Regent die Reichsgewalt unter dem Titel: Reichsverweser"". 4. Herr Edmund Sonne zu Hannover schlägt zu Abschnitt XI. des Verfassungs-Entwurfes zum norddeutschen Bunde (Bundeskriegswesen) vor: „„Hoher Reichstag des norddeutschen Bundes wolle dahin wirken, daß eine etwa einjährige Ausbildungszeit in besonderen Corporalschaften bei den Fußtruppen bestimmt werde für solche junge Leute, welche in zu diesem Behufe vorzunehmenden Prüfungen die Befähigung nachweisen, in kurzer Zeit kriegstüchtig zu werden."" 5. Der Hauseigenthümer Tscharnke zu Liegnitz beantragt Einführung der Francs und Centimes unter deutscher Benennung im norddeutschen Bunde. (N. A. Z.)

[In Olpe-Meschede-Arnsberg] hat Obertribunalsrath Peter Reichensperger sich zur Annahme des Mandats bereit erklärt. Da seine Anhänger dort die Mehrheit haben, so ist die Wahl wohl gesichert.

**Königsberg**, 14. März. [Vereins- und Preßproceß.] Die von der liberalen Partei am 12. April v. J. im Sommerlocal der Börsenhalle anberaumte politische Versammlung wurde, nachdem von Dr. Joh. Jacoby eine Resolution über den bevorstehenden Krieg und die beabsichtigte Bundesreform verlesen, bei Illustrirung des vierten Punktes der letzteren vom Crim.-Polizei-Inspector Jagielski aufgelöst. Darauf erfolgten Anklagen gegen Dr. Joh. Jacoby wegen Beleidigung des Staatsministeriums mit Bezug auf seinen Beruf, welche in den Worten jener Resolution vorgefunden wurde und gegen Dr. Falkson, als den Vorsitzenden jener Versammlung, wegen Uebertretung von Bestimmungen des Vereinsgesetzes, indem derselbe beschuldigt wurde, nachdem der Polizei-Officiant die Versammlung bereits als aufgelöst erklärt hatte, noch folgende Aeußerung gemacht zu haben: „Ich bitte um Ruhe, m. H.! Die Auflösung beruht auf einem Mißverständniß; ich ersuche den Abgesandten der Obrigkeit, seinen Auflösungsantrag zurückzunehmen." Vor der Criminal-Deputation des Stadtgerichts wurde der Proceß heute verhandelt. Beide Angeklagte waren nicht erschienen. Die Staatsanwaltschaft beantragte 6 Monat Gefängniß gegen Dr. Joh. Jacoby und 25 Thlr. gegen Dr. Falkson. Der Gerichtshof erkannte in contumaciam gegen den Ersteren auf 3 Monat Gefängniß und gegen den Letzteren 25 Thlr. Geldstrafe. „Was die Strafe anbetrifft", so äußerte der Staatsanwalt von Bönninghausen, „so hat die Amnestie auch auf den vorliegenden Fall Anwendung und es steht zu „erwarten", daß die königl. Gnade auch diesen Angeklagten resp. Bestraften zu gute kommen dürfte." — In derselben Sitzung wurde ferner gegen den Journalisten Flögel als Verfasser und den früheren Redacteur der „K. N. Z.", Stobbe, als Herausgeber eines die schlechte Luft in dem Locale des Schwurgerichts besprechenden Artikel in contumaciam gegen Jeden auf eine Geldstrafe von 15 Thlr. erkannt, weil eine Beleidigung von Beamten in dem Artikel gefunden wurde. (K. N. Z.)

**Celle**, 14. März. [Die landwehrpflichtigen Reservisten,] welche den Eid in der Control-Versammlung verweigert haben (137 Mann), wurden heute Morgen unter starker militärischer Begleitung zum Bahnhofe gebracht, mittelst Extrazuges nach Harburg befördert und werden von dort morgen nach Buxtehude, übermorgen nach Stade, ihren vorläufigen Bestimmungsort, marschiren. In Hermannsburg ist es in der heutigen Control-Versammlung nicht besser gegangen. Morgen Früh werden 30 Mann dorther hier eintreffen und das Schicksal ihrer widerspänstigen Kameraden theilen. (Z. f. N.)

**Lüneburg**, 15. März. [Adresse an Miquel.] Es circulirt hier eine Adresse an den Reichstags-Abgeordneten Miquel, in welcher demselben wegen der bei Gelegenheit der allgemeinen Discussion über die Bundesverfassung gehaltenen Rede Anerkennung und Zustimmung ausgesprochen wird. — Uebrigens ist die Ansicht über die Miquel'sche Rede auch unter den hiesigen Anhängern der national-liberalen Partei eine getheilte. Von manchen Seiten hätte man gewünscht, daß dem leitenden preußischen Staatsmanne gegenüber mehr Zurückhaltung beobachtet wäre und glaubt man ferner, daß keine genügende Veranlassung vorgelegen, die Bereitwilligkeit, soweit erforderlich, zum Zweck der Begründung der Einheit die Freiheit vorläufig Preis zu geben, von vornherein zu proclamiren. (Z. f. Nordd.)

**Braunschweig**, 14. März. [Reichstagsdiäten.] In der heutigen Sitzung der Landesversammlung wurde der Antrag des Abg. Höpner: „die Landesversammlung wolle herzogl. Staatsministerium um baldige Vorlage eines Gesetzes ersuchen, durch welches den zum Reichstage des norddeutschen Bundes entsendeten drei Abgeordneten des Herzogthums die Reisekosten und angemessene Diäten bewilligt werden", ohne Discussion angenommen, nachdem Staatsminister v. Campe bemerkt hatte, daß, falls die Landesregierung mit dem etwaigen Beschlusse der Landesversammlung sich einverstanden erklären sollte, es eines Gesetzes nicht bedürfen würde, sondern die Diäten von dem Staatsministerium ohne Weiteres würden bemessen und festgesetzt werden können. (Braunschw. Tageblatt.)

**Wiesbaden**, 13. März. [Unsere Abgeordneten], die Herren Dr. Braun, Born, Knapp und v. Schwartzkoppen überreichten vorgestern den Herren Ministern Graf Eulenburg und v. Selchow in Berlin eine Adresse, in welcher sie mit kurzen, aber sehr entschiedenen Worten verschiedene Mißstände und Wünsche zur Sprache bringen. Die „Mittelrh. Ztg.", welche dies mittheilt, fügt hinzu, daß der Ministerpräsident bei einer Privatunterhaltung diesen Weg, gewisse Angelegenheiten zur Sprache zu bringen, ihnen empfohlen hatte.

**Wiesbaden**, 13. März. [Professor Friedrich Schulz] ist gestern dahier verstorben. Der Verblichene war 1848 und 1849 Mitglied des Frankfurter Parlaments und gehörte damals zur Partei der Linken. In späteren Jahren wurde er ein eifriger Verfechter des großdeutschen Programms. 1863 wurde er von Weilburg an das hiesige Gymnasium versetzt. (Rh. Kur.)

**Frankfurt a. M.**, 15. März. [Tagesbericht.] Wir haben nun die Gewißheit, daß die Ober-Post-Direction, wenigstens was Frankfurt und Nassau betrifft, hier ihren Sitz behält. Und da die Regierung sich auch bereit erklärt hat, die Verlegung der Zolldirection nach Kassel dadurch für Frankfurt unnachtheilig zu machen, daß sie die Befugnisse des Ober-Steueramts möglichst im Interesse unseres Großhandels erweitere, so ist von dieser Seite der Handelsstand vollkommen beruhigt. — Vorgestern fand die Vertheilung der Medaillen für den letzten Feldzug an diejenigen preußischen Soldaten statt, welche darauf Anspruch zu machen hatten. (N. Pr. Z.)

**Frankfurt**, 16. März. [In der Antwort Sr. Majestät des Königs an die Bürger-Repräsentation] heißt es: Die Contribution sei kriegsrechtlich begründet und es liege gleichwohl nicht in des Königs Intentionen, den Wohlstand einer jetzt preußischen Stadt zu gefährden. Die Trennung des städtischen vom Staatsvermögen solle möglichst beschleunigt werden. Sollte sich dabei herausstellen, daß die Contribution der Stadt anheimfalle, so werde Se. Majestät darauf bedacht sein, daß die Belastung nicht über das Maß ausfalle. Die Entwickelung der Stadt liege bei einer geschichtlich wie volkswirthschaftlich so hervorragenden Stadt dem Könige besonders am Herzen. (K. Z.)

---

**München**, 13. März. [Eindruck der Reichstags-Verhandlungen.] Der „D. A. Z." wird geschrieben: Welche Aufmerksamkeit hier den Verhandlungen des norddeutschen Reichstags zugewendet wird, das ließe sich schwer mit wenigen Worten sagen. Kann man schon an keine Wirthstafel, in kein Kaffeehaus treten und nicht mitten in eine Conversation über die Entwickelung der Dinge, die eben in Berlin sich vollzieht, gerathen, so ist dies noch mehr der Fall in eigentlich politischen Kreisen und namentlich in denen unserer Abgeordneten. Und da läßt sich mit Freuden constatiren, daß allerwegen, auch da, wo sie seither noch mangelte, die Erkenntniß sich Bahn bricht, daß nur in der Einigung mit dem Norden für den Süden Heil zu finden ist. Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Stuttgarter Conferenz hat dem wesentlich Vorschub geleistet; die Worte: „zur Wahrung der nationalen Integrität" seien die Abmachungen über gemeinsame Heereseinrichtungen nach preußischem Muster erfolgt, diese Worte mußten selbst den particularistisch Widerstrebenden entwaffnen. Möge man im Saale des Herrenhauses zu Berlin es wissen und bedenken: die Augen Baierns, ja wohl ganz Süddeutschlands sind mit nicht minderer Aufmerksamkeit dorthin gerichtet als die in den nordischen Bundesstaaten selbst; möge man wissen, daß mit stets weiter um sich greifender und stets wärmer sich entwickelnder Sympathien auch die vordem so argwöhnischen, störrischen Altbaiern dem nationalen Werke, das dort sich vollführt, sich zuwenden und daß, je rascher, je einheitlicher der Bau aufgerichtet wird, desto gläubiger, desto muthiger, desto freudiger auch hier man ihm sich anpassen wird. Die bestimmte Versicherung, daß die beabsichtigte Einigung bereits angebahnt sei, stärkt übrigens auch die Verzagten; denn derer ist bei uns keine geringe Anzahl, welche einen neuen Weltsturm befürchten, noch ehe das Dach geschlossen wäre, unter welchem wir wohlbehütet gemeinsam werden hausen können. Die solches fürchten, halten sich freilich nur an die Erfahrungen, die sie beim seligen Bundestage und den frühern Staatsmännern gemacht, und vergessen die Energie, welche in Berlin und nicht minder wenigstens hier in München jetzt das Ruder lenkt.

**München**, 14. März. [Richard Wagner] hat, wie man hört, bereits vor einigen Tagen Audienz bei Sr. Maj. dem Könige gehabt. Sein Aufenthalt hier soll mit Vorbereitungen zu einer Wiederaufführung des „Lohengrin" und des neuesten Wagnerschen Werkes „Die Meistersinger von Nürnberg" in Zusammenhang stehen. (H. K.)

# Griechenland.

**Athen**, 9. März. Der Dampfer „Arcadion" überbrachte der provisorischen Regierung in Kreta von Seite des hiesigen Centralcomite's 4000 Pfund Sterling. In Epirus und Thessalien herrscht Ruhe. Die Insurgenten mußten ihre Stellungen verlassen und sich in die Berge zurückziehen. Der König reist Anfangs April nach Dänemark. General Kallergis wurde in Paris vom Schlage gerührt, kann daher die Reise nach Amerika nicht fortsetzen.

# Osmanisches Reich.

**Konstantinopel**, 9. März. Der Sultan will das Kloster Arkadi auf eigene Kosten aufbauen.

**Smyrna**, 9. März. Am 7. und heute Morgens hier heftige Erdstöße; am 7. auch in Magnesia, Adramiti, Aivali, den Dardanellen, Gallipoli und Konstantinopel fühlbar.

# Amerika.

**New-York**, 11. März. [Das Haus der Repräsentanten] hat den Sprecher aufgefordert, bei der Aussicht auf Ereignisse an der nördlichen Grenze, ein Comite zur Erwägung der auswärtigen Beziehungen der Vereinigten Staaten zu ernennen.

[Präsident Johnson] trifft Vorbereitungen, um die Bill in Betreff der Militär-Regierungen im Süden zur Ausführung zu bringen. Der Gouverneur von Louisiana hat angezeigt, daß die Bill in diesem Staate in Kraft getreten ist.

[Supplement zur Reconstructionsbill.] Das Haus der Repräsentanten hat ein Supplement zur Reconstructionsbill angenommen, wodurch die militärischen Befehlshaber im Süden ermächtigt werden, einen Census zu veranstalten, die Wahlstimmen der Bevölkerung zu registriren und eine Versammlung einzuberufen, um unter der Militär-Regierungsbill eine Constitution zu geben.

[Der Congreß] wird sich nicht vertagen, bis die Frage in Betreff anderer vorgeschlagener Garantien für die Reconstruction des Südens erledigt ist. — Mr. Sumner beantragt, die Wohnungen der Neger zu garantiren.

[Mexicanisches.] Nachrichten aus Matamoras bis zum 4. melden, daß Kaiser Maximilian am 21. Februar mit 10,000 Mann in Queretaro stand. Escobedo war 18 Meilen von den Imperialisten entfernt und wartete auf Verstärkungen, um ihnen eine Schlacht zu liefern. Porfirio Diaz erwartete ebenfalls Verstärkungen, um die Hauptstadt anzugreifen.

---

[Militär-Wochenblatt.] Gr. v. Pfeil, Major und Abtheilungs-Commdr. in der Garde-Art.-Brig., in die 5. Art.-Brig. versetzt. v. Wenckstern, Maj. und Abtheilungs-Commdr, in der 1. Art.-Brig., unter Ernennung zum Vorstande des Art.-Depots in Cassel, zur 3. Art.-Brig. versetzt. Gr. zu Dohna, Pr.-Lt. von der 5. Art.-Brig., als Adjutant zur 4. Art.-Brigade commandirt. Ulrich, Hauptm. und Battr.-Chef von der 6. Art.-Brigade, unter Beförderung zum Maj. und Ernennung zum Vorstande des Art.-Depots zu Stade, in das Feld.-Art.-Regt Nr. 9 versetzt. v. Rheinbaben, Hauptm. à la suite der 6. Art.-Brig., unter Entbindung von dem Commdo. als Vorstand des Art.-Depots zu Hannover, als Battr.- resp. Comp.-Chef in die 6. Art.-Brig. einrangirt. Otto, Pr.-Lt. von der Art. 2. Aufgeb. des Landw.-Bats. Wohlau Nr. 38, zum Vorstand der Handwerksstätte des Feld-Art.-Regts. Nr. 9 ernannt. Laur, Maj. und Abthl.-Commdr. im Feld-Art.-Regt. Nr. 11, unter Ernennung zum Vorstande des Art.-Depots zu Hannover, in die 7. Art.-Brig. versetzt. v. Siegroth, Sec.-Lt. vom 1. Aufgeb. des Landw.-Bats. Wohlau Nr. 38, im stehenden Heere, und zwar als Sec.-Lt. im Schlef. Füs.-Regt. Nr. 38 angestellt. v. Winterfeld, Gen.-Maj. und Commdr. der 6. Inf.-Brig., zum Commandanten von Mainz. v. Gayl, Ob. und Commdr. des 6. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 68, unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Commdr. der 1. Inf.-Brig., v. Hartmann, Ob. u. Commdr. des 7. Brandb. Inf.-Regts. Nr. 60, unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Commdr. der 6. Inf.-Brig., v. Knobelsdorff, Ob.-Lt. vom Schlef. Füs.-Regt. Nr. 38, zum Commdr. des 7. Brandenb. Inf.-Regts. Nr. 60 ernannt. v. Fehrentheil u. Gruppenberg, Ob.-Lt. vom 2. Oberschlef. Inf.-Regt. Nr. 23, mit der Führung des 2. Pomm. Gren.-Regts. (Colberg) Nr. 9, unter Stellung à la suite desselben beauftragt. Gericke, Ob.-Lt. vom 4. Oberschlef. Inf.-Regt. Nr. 63, dem Regt. aggr. und zur Dienstleistung bei dem Kriegs-Ministerium, Abtheilung für die Bekleidungs- rc. Angelegenheiten commandirt. v. Zacha, Maj. vom 3. Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth, in das 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32, v. Grolman, Maj. vom Generalstabe der 10. Division, in das 3. Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth versetzt. Gr. v. Bredow, Hauptm. und Comp.-Chef im 3. Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth, zum Maj. befördert. Bar. Prinz v. Buchau, Hauptm. und Comp.-Chef im 4. Oberschlef. Inf.-Regt. Nr. 63, unter Beförderung zum Major, in das 4. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21 versetzt. v. Tschischwitz, Pr.-Lt. vom 4. Oberschlef. Inf.-Regt. Nr. 63, zum Hauptm. und Comp.-Chef befördert. Weißhun, Hauptm. und Comp.-Chef im 4. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21, unter Beförderung zum Maj.. in das 4. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 63 versetzt. Gr. v. Hertzberg, Hauptm. und Comp.-Chef im Schlef. Füs.-Regt. Nr. 38, unter Beförderung zum Major, in das Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34 versetzt. Oesterheld, Hauptm. à la suite des 2. Oberschlef. Inf.-Regts. Nr. 23 und commandirt zur Dienstl. als Comp.-Chef bei dem Cadettenhause in Potsdam, unter Entbindung von diesem Commando als Comp.-Chef in das Schlef. Füs.-Regt. Nr. 38 versetzt. v. Bojan, Hauptm. und Comp.-Chef im Westfäl. Füs.-Regt. Nr. 37, unter Beförderung zum Major in das Schlef. Füs.-Regt. Nr. 38 versetzt. v. Hochstetter, Ob.-Lt. vom 4. Magdeb. Inf.-Regiment Nr. 67, dem Regiment aggr. und behufs Information für eine Verwendung im Cadetten-Corps, zur General-Inspection des Militär-Erziehungs- und Bildungs-Wesens commandirt. v. Arnim, Pr.-Lieut. vom 3. Niederschlef. Inf.-Regt. Nr. 50, zum Hauptm. und Comp.-Chef befördert. v. Colomb, Oberst und Commdr. des 1. Garde-Ulan.-Regts., unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Commdr. der 12. Cav.-Brig., v. Lindern, Oberst und Commdr. des Königs-Hus.-Regts. (1. Rhein.) Nr. 7, unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Commandanten von Erfurt. Frhr. v. Loë, Oberst und Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Königs, unter Belassung in diesem Verhältniß und unter Entbindung von seinem Commando zur Botschaft in Paris, zum Commdr. des Königs-Hus.-Regts. (1. Rhein.) Nr. 7, v. Massow, Oberst-Lieut. à la suite des 1. Garde-Drag.-Regts. und persönlicher Adjutant des Prinzen Albrecht von Preußen königl. Hoheit (Neffe Sr. Majestät), unter Entbindung von diesem Verhältniß, zum Commdr. des 1. Garde-Ulan.-Regts. ernannt. v. Bockelberg, Major, aggr. dem 2. Schlef. Hus.-Regt. Nr. 6, als etatsm. Stabsoffizier in das Westfäl. Kür.-Regt. Nr. 4, v. Dobschütz, Major und Esc.-Chef im 1. Schlef. Hus.-Regt. Nr. 4, als etatsm. Stabsoffiz. in das 2. Westf. Hus.-Regt. Nr. 11 versetzt. v. Leszczynski, Major vom Generalstabe der 12. Div. und commdrt. zur Dienstleistung bei dem Gouvernement in Dresden, unter Belassung in diesem Commando, zum großen Generalstabe, v. Lewinski, Major vom großen Generalstabe, zum Generalstabe der 12. Div. versetzt. Bei der Landwehr: Hassel., Theurich, Pr.-Lts. von der Art. 2. Aufg. 1. Bats. (Breslau) 3. Niederschlef. Regts. Nr. 10, zu Hauptleuten befördert. Klose, Sec.-Lieut. von der Art. 1. Aufg. 3. Bats. (Schweidnitz) 3. Niederschlef. Regts. Nr. 10, zum Pr.-Lt. befördert. Rogalla v. Bieberstein, Oberst zur Disp. und Bezirks-Commdr. des 3. Bats. (Neuhaldensleben) 1. Magdeb. Regts. Nr. 26 und commdrt. zur Wahrnehmung der Geschäfte als Bez.-Commdr. des Bats. Kiel, von diesem Commando entbunden.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur. | Barometer. | Luft-Temperatur. | Windrichtung und Stärke. | Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| Breslau, 16. März 10 U. Ab. | 330,42 | —3,4 | O. 2. | Trübe. |
| 17. März 6 U. Mrg. | 330,35 | —5,6 | SO. 1. | Heiter, Reif. |
| 2 U. Nachm. | 330,86 | —0,9 | NO. 2. | Sonnenblicke. |
| 10 U. Abds. | 332,27 | —4,2 | O. 1. | Ueberwölkt. |
| 18. März 6 U. Mrg. | 333,28 | —6,6 | SO. 1. | Fast heiter, Reif. |

**Breslau**, 18. März. [Wasserstand.] O.-P. 16 F. 6 Z. U.-P. 3 F. 2 Z.

## Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

**Hannover**, 16. März. Bei der Nachwahl im 14. hannoverschen Wahlkreise (Celle) ist der Ober-Gerichtsrath Planck mit 6035 Stimmen zum Reichstage gewählt worden.

Im 15. hannoverschen Wahlkreise (Uelzen) wurde Dr. Eicholz mit 10,847 Stimmen in den Reichstag gewählt. Der Gegencandidat Roscher erhielt 3095 Stimmen.

**Hamburg**, 17. März. Wie versichert wird, ist der Legationsrath v. Kamptz, bisher Gesandter in der Schweiz, designirt, den nach Stockholm gehenden Frhrn. v. Richthofen als preußischen Gesandten bei den Hansestädten zu ersetzen.

**Paris**, 16. März. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers ergriff der Staatsminister Rouher das Wort zur Beantwortung der Interpellation Thiers. Der Staatsminister äußerte im Wesentlichen: Die Regierung habe in ihrer auswärtigen Politik keineswegs Fehler begangen; Frankreichs Beziehungen zu allen Mächten seien durchaus freundschaftlicher Natur, wie denn zwischen den Mächten das beste Einvernehmen und nirgends feindselige Gesinnungen herrschten. Man habe keinen Grund, irgend welche Unruhe zu hegen. Frankreich sei nur damit beschäftigt, die Entwickelung des nationalen Gedeihens und Wohlstandes zu fördern.

Auf Deutschland übergehend, erklärte der Minister, der ehemalige deutsche Bund sei Frankreich in höherem Grade unbequem gewesen, als das gegenwärtige Deutschland. — Jules Favre, welcher nach Rouher das Wort ergriff und sich namentlich über die gegenwärtige Lage der Dinge in Deutschland aussprach, warf im Laufe seiner Rede die Frage auf, weshalb die Regierung eine gesetzliche Reorganisation der Armee für nothwendig gehalten habe, wenn die politische Situation in der That so sei, wie Herr Rouher ausgeführt habe. — Die Debatte über die Interpellation wird am Montag fortgesetzt werden.

**Brüssel**, 16. März. Ein Telegramm der „Independance" aus Wien meldet: Frankreich, England und Oesterreich seien übereingekommen, der Pforte den Rath zu ertheilen, Candia an Griechenland abzutreten. Die bezügliche Erklärung sei bereits erfolgt.

**London**, 17. März. Aus New-York vom 16. d. wird gemeldet: Der Senat von Louisiana zeigt sich der Annahme der Reconstructionsbill geneigt, indem er die Verfassungsmäßigkeit derselben anerkennt.

**London**, 16. März. Graf Derby theilte in einer gestern stattgehabten Versammlung seiner politischen Freunde die Hauptzüge des neuen ministeriellen Reformplanes mit. In den Burgflecken soll das Hausstandsstimmrecht, in den Grafschaften ein Census von 15 Pfd. St. gelten. Die Ausübung eines doppelten Wahlrechts in Stadt und Grafschaft soll zuläßig sein. Die Aftermiether sollen kein Wahlrecht besitzen. Von Seiten der Liberalen werden einzelne Punkte dieses Reformplanes, namentlich der das doppelte Wahlrecht betreffende, voraussichtlich starke Opposition erfahren.

**Belgrad**, 17. März. Gestern Abend langte hier ein Courier der türkischen Regierung aus Konstantinopel an, welcher die auf die Räumung Belgrads bezüglichen Depeschen überbringt.

**Petersburg**, 17. März. Das neueste „Journal de St. Petersbourg" sagt in einer Besprechung der Rede, welche Ollivier am vergangenen Freitag im gesetzgebenden Körper zu Paris gehalten hatte, Folgendes: Unsere Wünsche stimmen durchaus mit denen des Herrn Ollivier überein, denn eine Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland hat für uns nichts Beunruhigendes. Wir wünschen dieselbe aufrichtig und sind überzeugt, daß Niemand in Rußland die guten Beziehungen der beiden Staaten stören will. Wenn Deutschland vielleicht stolz ist auf die Zuvorkommenheit, mit welcher seine Freundschaft von Seiten des französischen Redners nachgesucht wird, so wird dasselbe andererseits ebenso wenig wie Rußland glauben, daß hierdurch seine Beziehungen sich weniger günstig zu einem stets befreundeten und in Zeiten der Gefahr eng verbündeten Reiche gestalten werden.

## Telegraphische Course und Börsennachrichten.

**Paris**, 16. März, Nachm. 3 Uhr. Die 3% eröffnete zu 69, 30 (coup. dét.) und schloß in matterer Haltung zur Notiz. Consols von Mittags 1 Uhr waren 91¾ gemeldet. — Schluß-Course: 3proc. Rente 69, 17½ coup. dét. Italien. 5proc. Rente 54, 00. 3proc. Spanier —, —. 1proc. Spanier —, —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 413, 75. Credit-Mobilier-Actien 493, 75. Lombard. Eisenbahn-Actien 418, 75. Oesterr. Anl. von 1865 pr. cpt. 327, 50. 6proc. Ver. St.-Anl. von 1882 (ungest.) 84.

**London**, 16. März, Nachm. 4 Uhr. Holländisch-indische Anleihe wurde mit ¼ % Prämie gehandelt. Schluß-Course: Consols 91⅛. 1proc. Spanier 31¼. Sardinier 73. Italien. 5proc. Rente 53¾. Lombarden 16 11/16. Mexicaner 17⅞. 5proc. Russen 87. Neue Russen 88. Silber 60⅝. Türkische Anleihe 1865 30⅛. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 74 7/16.

**London**, 17. März, Vormittags. Aus Newyork vom 16. d. Mts. Abends wird pr. atlantisches Kabel gemeldet: Wechselcours auf London in Gold 109. Gold-Agio 34½. Bonds 109¼. Illinois 115¼. Eriebahn 59. Baumwolle 32. Raffinirtes Petroleum 26.

**Wien**, 17. März. [Privatverkehr.] Unbelebt und matt. Credit-Actien 183, 90, Staatsbahn 209, 20, 1860er Loose 86, 40, 1864er Loose 79, 60, Galizier 217, 50, Napoleonsd'or 10, 29, steuerfr. Anlehen 61, 95.

**Wien**, 16. März. [Abend-Börse.] Credit-Actien 184, 70. Nordbahn 163, 50. 1860er Loose 86, 70. 1864er Loose 79, 70. Staatsbahn 208, 80. Galizier —, —. Czernowitzer —. Steuerfreies Anlehen —, —. Anfangs fest, schloß matt.

**Frankfurt a. M.**, 17. März. Effecten-Societät. Bei ruhigem Geschäft etwas matter. Credit-Actien 168, 1860er Loose 67¾, National-Anleihe 53¾, steuerfreie Anleihe 48⅜, Amerikaner 77⅛.

**Frankfurt a. M.**, 16. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß-Course: Preußische Kassenscheine 105⅛ Br. Berliner Wechsel 104⅞. Hamburger Wechsel 88⅝ Br. Londoner Wechsel 119⅝ Br. Pariser Wechsel 94⅝. Wiener Wechsel 92½. Finnländ. Anleihe 83¾. Neue Finnl. 4½% Pfandbriefe 83¾. 6% Verein. Staaten-Anl. pro 1882 77⅝. Oesterr. Bankantheile 680. Oesterr. Credit-Actien 170½. Darmst. Bankactien 205. Meininger Credit-Actien —. Oesterr.-Franz.-Staats-Eisenbahn-Actien —. Oesterr. Elisabetbahn 110. Böhmische Westbahn —. Rhein-Nahebahn —. Ludwigshafen-Bexbach 156½ Br. Hess. Ludwigsbahn 133 Br. Darmst. Zettelbank 246½ Br. Oesterr. 5% steuerfr. Anl. 48⅞. 1854er Loose 59¾. 1860er Loose 68¾. 1864er Loose 73¼. Badische Loose 53⅝ Br. Kurhessische Loose 55 Br. 5% österreich. Anleihe von 1859 62. Oesterreich. Nat.-Anl. 53⅞. 5% Metalliques —. 4½% Metall. 39⅝. Baiersche Prämien-Anl. 99⅝ Br. Fest und lebhaft.

**Hamburg**, 16. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Fonds begehrt, steigend. Valuten sehr fest. Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 90¼. Schluß-Course: National-Anleihe —. Oesterr. Credit-Actien 72½. Oesterr. 1860er Loose 67⅛. Mexicaner —. Vereinsbank 109¾. Norddeutsche Bank 120¼. Rheinische Bahn 116¼. Nordbahn 80¾. Altona-Kieler —. Finnländ. Anleihe 81¼. 1864er Russ. Prämien-Anleihe —. 1866er Russ. Prämien-Anleihe —. 6proc. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 70¼. Disconto 1¾ pCt.

**Hamburg**, 16. März. [Getreidemarkt.] Weizen loco höher, pr. März 5400 Pfd. netto 154 Bancothaler Br., 153½ Gld., pr. Frühjahr 149 Br., 148½ Gld. Roggen loco fest, pr. März 5000 Pfd. Brutto 92 Br., 91 Gld., pr. Frühjahr 89 Br., 88 Gld. Hafer fest. Oel stille, pr. Mai 25¼, pr. Octbr. 26¼, Spiritus nachgebend. Kaffee stille. Zink lebhaft, 1000 Ctr. loco 14 Mk. 3½ Sh., 2000 Ctr. schwimmend 14 Mk. 2½ Sh., 2000 Ctr. Frühjahr 14 Mk. 3 Sh. — Wetter sehr schön.

**Liverpool**, 16. März, Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Gutes Geschäft. Middling Amerikanische 13⅝, middling Orleans 14⅛, fair Dhollerah 11½, good middling fair Dhollerah 11, middling Dhollerah 10½, Bengal 8⅛, good fair Bengal 9¼, Scinde —, Domra 11⅛, Pernam —. Egyptian —.

**Paris**, 16 März, Nachmittag 3½ Uhr. Rüböl pr. März 93, 50, pr. Mai-August 96, 75, pr. September-Dezember 96, 50. Mehl pr. März 72, 00, pr. Mai-Juni 74, 50. Spiritus pr. März 59, 50

**Antwerpen**, 16. März. Petroleum, raff. Type, weiß 48 Frcs. per 100 Ko.

Bei der am 15. März fortgesetzten und am 16. März beendigten Ziehung der Hannoverschen Lotterie 5. Klasse fielen nachstehende größere Gewinne:

**24,000 Thlr.** und **1000 Thlr.** auf Nr. 6333.
**12,000 Thlr.** auf Nr. 2030.
**1000 Thlr.** auf Nr. 4563. 6045.
**400 Thlr.** auf Nr. 8542.
**200 Thlr.** auf Nr. 3651. 4404. 5513. 13273.
**100 Thlr.** auf Nr. 4790. 11367. 13188. 1721. 5775. 5312. 13447. 9893. 5490. 9936.
**50 Thlr.** auf Nr. 9248. 440. 5059. 71. 4516. 4604. 2987. 9259. 9452. 417. 702. 8299. 1649. 4126. 10368. 6778. 2770.

**Berlin**, 17. März. [Course aus dem heutigen Privatverkehr.] Matte Stimmung, unbedeutendes Geschäft. Creditactien 72¾—73—72¾ bez., 1860er Loose 67⅞ Br., Franzosen 109¾ bez., Lombarden 110½—110¼ bez., kurz Wien 78⅞ bez., Nordbahn 81½ bez. u. Br., Galizier 86 Br., Amerikaner 78—77⅞ bez., Italiener 53½ bez.

## Berliner Börse vom 16. März 1867.

### Fonds- und Geld-Course.

| | | |
|---|---|---|
| Freiw. Staats-Anl. . . | 4½ | 100¼ bz. |
| Staats-Anl. von 1859 | 5 | 104⅛ bz. |
| dito 1850. 52 | 4 | 91 bz. |
| dito 1853 | 4 | 91 G. |
| dito 1854 | 4½ | 100¼ bz. |
| dito 1855 | 4½ | 100¼ bz. |
| dito 1856 | 4½ | 100¼ bz. |
| dito 1857 | 4½ | 100¼ bz. |
| dito 1859 | 4½ | 100¼ bz. |
| dito 1864 | 4½ | 100¼ bz |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 83⅞ bz. |
| Präm.-Anl. von 1855 | 3½ | 121¼ B. |
| Berliner Stadt-Oblig. | 4½ | 99¾ bz. |
| Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk. | 3½ | 78½ bz. |
| Pommersche . . . . | 3½ | 78 B. |
| Posensche . . . . . . | 4 | — — — |
| dito . . . . . . . . | 3½ | — — — |
| dito neue . . . | 4 | 88¼ bz. |
| Schlesische . . . . . | 3½ | — — — |
| Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk. | 4 | 91¾ bz. |
| Pommersche . . . . | 4 | 91¾ bz. |
| Posensche . . . . . . | 4 | 90⅝ bz. |
| Preussische . . . . . | 4 | 90¾ bz |
| Westph. u. Rhein. | 4 | 96½ B. |
| Sächsische . . . . . . | 4 | 93 B. |
| Schlesische . . . . . | 4 | 92¼ bz. |

Louisd'or 111¼ G. | Oest. Bk. 79 bz.
Goldkr. 9. 9 G. | Poln. Bkn. — — —

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Metalliques. | 5 | 47¼ G. |
| dito Nat.-Anl. . . | 5 | 55¼ bz. |
| dito Lot.-A.v.60 | 4 | 67¾ à 68¼ bz. |
| dito dito 64 | — | 42 bz. |
| dito 54er Pr.-A. | 4 | 60 G. |
| dito Eisenb.-L. | — | 68 G. |
| Ital. neue 5 proc. Anl. | 5 | 53¾ bz. |
| Russ. Engl. Anl. 1862 | 5 | 86½ B |
| dito Holl. Anl. 1864 | 5 | 87¼ G. |
| dito Poln. Sch.-Obl. | 4 | 63 B. |
| Poln. Pfandbr. III. Em. | 4 | 57¾ bz. |
| Poln. Obl. à 500 Fl. | 4 | 91½ G. |
| dito à 300 Fl. | 5 | 90¾ bz. |
| Kurhess. 40 Thlr. Obl. | — | 55 etw. bz |
| Baden. 35 Fl. Loose | — | 29¾ bz. |
| Amerikan. St.-Anl. . . | 6 | 78 bz. |

### Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Berg.-Märkische . . . . | 4½ | 97¼ G. |
| dito II. | 4½ | 97¼ bz. |
| dito IV. | 4½ | 94½ bz. |
| dito III. v. St. 3¼ g. | 3½ | 79 bz. |
| Cöln-Minden . . . . . . | 4½ | 99½ bz. |
| dito II. | 5 | 103 bz |
| dito | 4 | 87¾ B. |
| dito III | 4 | — — — |
| dito | 4½ | — — — |
| dito IV. | 4 | 85 bz. |
| dito V. | 4 | 85 B. |
| Cos.-Oderb. (Wilh.) | 4 | — — — |
| dito III. Em | 4½ | — — — |
| Gal. Ludwigsb. . . . . | 5 | 78½ B. |
| Niederschl.-Märk. . . . | 4 | 90½ bz. |
| dito conv. | 4 | 90½ bz |
| dito III. | 4 | 89 bz. |
| dito IV. | 4½ | 93 B. |
| Ndschl. Zweigb. L. C. | 5 | 100½ bz. |
| Oberschles. A. . . . . . | 4 | — — — |
| dito B. . . . . . | 3½ | — — — |
| dito C. . . . . . | 4 | — — — |
| dito D. . . . . . | 4 | — — — |
| dito E. . . . . . | 3½ | 79½ G. |
| dito F. . . . . . | 4½ | 95¼ B. |
| dito G. . . . . . | 4½ | 94½ G. |
| Oest.-Franz. . . . . . . | 3 | 243½ bz. u G. |
| Oest. südl. St.-B. . . | 3 | 228 bz. |
| Rhein v. St. gar. . . . | 4½ | 98 G. |
| Rhein-Nahe-B. gar. . . | 4½ | 93⅛ bz. |

### Eisenbahn Stamm-Actien

Dividende pro 1864. 1865.

| | 1864 | 1865 | | |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Mastrich | — | — | 4 | 33½ bz. |
| Amsterd.-Rottd. | 7 19/20 | 7¼ | 4 | 99½ bz. |
| Berg.-Märkische | 7¼ | 9 | 4 | 150 bz. |
| Berlin Anhalt. . . | 11⅝ | 13 | 4 | 220½ bz. |
| Berlin-Görlitz. . . | — | — | 4 | 65½ bz. |
| dito St.-Prior. | — | — | 5 | 96¼ bz. |
| Berlin-Hamburg. | 10 | 9½ | 4 | 156⅞ B. |
| Berl.-Potsd.-Mgd. | 16 | 16 | 4 | 208½ bz. |
| Berlin-Stettin. . . | 7⅝ | 8 | 4 | 137⅞ bz. |
| Böhm.-Westb. . . | 5 | — | 5 | 62 bz. |
| Breslau-Freib. . . | 8⅔ | 9 | 4 | 137½ bz. |
| Cöln-Minden. . . . | 15⅝ | 17⅔ | 4 | 143 bz. |
| Cosel-Oderberg. | ¾ | 2¼ | 4 | 55¾ G. |
| dito St.-Prior. | — | — | 4½ | 76¾ B. |
| dito dito | — | — | 5 | 82¼ G. |
| Galiz. Ludwigsb. | 9 | 5 | 5 | 86¾ à 87¾ bz. |
| Ludwigsh. Bexb. | 9⅕ | 10 | 4 | 149½ G. |
| Magd.-Halberst. . | 25 | 15 | 4 | 204 bz. |
| Magd.-Leipzig. . . | 18¾ | 20 | 4 | 252 B |
| Mainz-Ludwigsh. | 7½ | 8 | 4 | 129½ bz. |
| Mecklenburger. . | 3½ | 3 | 4 | 78 bz. |
| Neisse-Brieger. | 4½ | 5 5/12 | 4 | 105 bz. |
| Niedrschl. Märk. | 4 | — | 4 | 90¼ G. |
| Niedrschl. Zwgb. | 3⅔ | 3⅔ | 4 | 94 bz. |
| Nordb. Fr.-Wilh. | 4 | 4 | 4 | 81⅜ à ⅝ bz. |
| Oberschl. A. . . . | 10 | 11⅔ | 3½ | 188 bz. |
| dito B. . . . | 10 | 11⅔ | 3½ | 160½ bz. |
| dito C. . . . | 10 | 11⅔ | 3½ | 188 bz. |
| Oestr.-Fr. St.-B. | 5 | 5 | 5 | 110 bz. |
| Oestr. südl. St.-B. | 8 | 7½ | 5 | 110¼ à 111 à 110¾ bz. |
| Oppeln-Tarnow. | 3¼ | 3¼ | 5 | 73¾ bz. |
| Rheinische. . . . . | 11¼ | 7 | 4 | 117⅞ bz. |
| dito Stamm-Pr. | 6¼ | 7 | 4 | — — — |
| Rhein-Nahebahn | — | — | 4 | 32⅞ bz. |
| Stargard-Posen. . | 3½ | 4½ | 4½ | 95 G. |
| Thüringer . . . . . | 8 | — | 4 | 134½ bz. |
| Warschau-Wien. | 7 11/12 | 8⅛ | 5 | 63¾ bz. |

### Bank- und Industrie-Papiere.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Berl. Kassen-V. . | 7 1/10 | 8¼ | 4 | 155 G. |
| Braunschw. B. . | — | — | 4 | 94 B. |
| Bremer Bank. . . | 7 8/10 | 6½ | 4 | 117 B. |
| Danziger Bank . | 7½ | 7 3/10 | 4 | 112 B. |
| Darmst. Zettelb. | 8 | 7½ | 4 | 96 B. |
| Geraer Bank . . . | 8 | 7⅝ | 4 | 104¼ etw. bz. |
| Gothaer „ | 7 | 7½ | 4 | 99 B. |
| Hannoversche B. | 5⅔ | 4 | 4 | 82½ B. |
| Hamb. Nordd. B. | 7⅝ | 9 | 4 | 118½ G. |
| „ Vereins-B. | 7 21/32 | 8 19/32 | 4 | 109¾ B. |
| Königsberger B. | 6¾ | 6½ | 4 | 111 G. |
| Luxemburger B. | 4 | 6 | 4 | 82 B. |
| Magdeburger B. | 5 9/10 | 5½ | 4 | 94¼ B. |
| Posener Bank . . | 7 | 6½ | 4 | 102½ B. |
| Preuss. Bank-A. | 10 19/20 | 10 14/15 | 4½ | 153 bz. |
| Thüringer Bank | 4 | 4 | 4 | 64½ G |
| Weimar „ | 7 | 6½ | 4 | 91 B. |
| Berl. Hand.-Ges. | 8 | 8 | 4 | 107 G. |
| Coburg Credb.A. | 8 | 8½ | 4 | 88¼ etw. bz |
| Darmstädter „ | 6 | 6½ | 4 | 81½ bz. |
| Dessauer „ | — | — | — | 2⅛ etw. bz. |
| Disc. Com.-Anth. | 6½ | 6½ | 4 | 102 bz. |
| Genfer Credb.-A. | — | — | 4 | 28¼ etw. bz. u.G. |
| Leipziger „ | 4 | 4 | 4 | 83 bz. |
| Meininger „ | 7¼ | 7 | 4 | 94¼ etw. bz. u.G. |
| Moldauer Lds.-B. | — | — | 4 | 21 B. |
| Oesterr. Credb.A. | 5 | 4½ | 5 | 72¾ à 73¼ bz. |
| Schl. Bank.-Ver. | 6½ | 7½ | 4 | 116 B. |
| Minerva . . . . . . | — | 1 | 5 | 37½ B |
| Fbr. v. Eisenbdf. | 8½ | 5½ | 5 | 148⅞ bz. |

### Wechsel-Course.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam 250 Fl. . . | 10 T | 143¾ bz. |
| dito dito | 2 M. | 143 bz. |
| Hamburg 300 Mk. . . . | 8 T. | 151½ bz. |
| dito dito | 2 M. | 151⅛ bz. |
| London 1 Lst. . . . . . | 3 M. | 6. 23⅛ bz. |
| Paris 300 Frcs. . . . . . | 2 M. | 80⅝ bz. |
| Wien 250 Fl. . . . . . . | 8 T. | 79 bz. |
| dito | 2 M. | 78½ bz. |
| Augsburg 100 Fl. . . . . | 2 M | 56. 24 bz. |
| Leipzig 100 Thlr. . . . . | 8 T | 99⅝ G. |
| dito dito | 2 M | 99 5/12 G. |
| Frankfurt a. M. 100 Fl. | 2 M | 56. 24 bz. |
| Petersburg 100 S.-R. . | 3 W | 89 bz. |
| dito dito | 3 M | 87⅞ bz. |
| Warschau 90 S.-R. . . . | 8 T | 80⅝ bz. |
| Bremen 100 Thlr. Gold | 8 T | 110⅞ bz. |

**Berlin**, 16. März. Roggen loco 54—58 Thlr. nach Qualität, 78—79pfd. 55½—56 Thlr. ab Bahn bez. — Rüböl loco flüssiges 11⅙ Thlr. Br. — Spiritus loco ohne Faß 16 11/12—23/24 Thlr. bez., pro März und März-April 16⅔ Thlr. Br., ½ Thlr. Gld., April-Mai 16⅚—¾ Thlr. bez. und Br., ⅚ Thlr. Gld., Mai-Juni 16¾—⅚—¾ Thlr. bez. und Gld., ⅚ Thlr. Br., Juni-Juli 17⅙ Thlr. Br., 1/12 Thlr. Gld., Juli-Aug. 17⅓—5/12 Thlr. bez. und Br., ⅓ Thlr. Gld.

**Breslau**, 18. März. Wind: Nord. Wetter: Schön. Thermometer Früh 4 Grad Kälte. Bei vermehrten Angeboten war im Allgemeinen am heutigen Markte feste Stimmung vorherrschend, bei der sich Preise befestigten.

Weizen wurde gut gefragt und besonders in gelber Waare höher bezahlt, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 82—96 Sgr., gelber 82—95 Sgr., feinste Sorte 2—3 Sgr. über Notiz bezahlt, galizischer und polnischer weißer 81—95 Sgr., gelber 81—94 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen in fester Haltung, pr. 84 Pfd. 67—70 Sgr., feinste Sorten 71 Sgr. bezahlt. — Gerste gut behauptet, pr. 74 Pfd. helle 58 bis 60 Sgr., gelbe 48—54 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Hafer gefragt, pr. 50 Pfd. 32—34 Sgr., feinste Sorten 35 Sgr. bezahlt. — Erbsen stark offerirt. — Wicken offerirt. — Oelsaaten gut beachtet. — Lupinen schwach beachtet, pr. 50 Pfund gelbe 40—45 Sgr., blaue 40—44 Sgr. — Schlesische Bohnen wenig beachtet. — Schlaglein gefragt. — Rapskuchen mehr beachtet, 50 bis 52 Sgr. pr. Ctnr.

| | Sgr. pr. Schfl. | | Sgr. pr. Schfl. |
|---|---|---|---|
| Weißer Weizen . . . . . . . . | 82—90—96 | Bohnen . . . . . . . . . . . . . | 70—80—90 |
| Gelber Weizen . . . . . . . . | 82—88—95 | | Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto. |
| Roggen . . . . . . . . . . . . . | 67—69—70 | Schlag-Leinsaat . . . . | 180—200—210 |
| Gerste . . . . . . . . . . . . . . | 48—54—59 | Winter-Raps . . . . . . . | 190—200—210 |
| Hafer . . . . . . . . . . . . . . | 31—33—35 | Winter-Rübsen . . . . . | 174—184—190 |
| Erbsen . . . . . . . . . . . . . | 53—57—68 | Sommer-Rübsen . . . . | 150—157—168 |
| Wicken . . . . . . . . . . . . . | 50—55—66 | Leindotter . . . . . . . . . | 140—146—160 |

Kleesaat bei ruhigem Geschäftsverkehr, — rothe nur in feinen Sorten begehrt, ordinäre 13¼—14¾ Thlr., mittle 15¼—16¾ Thlr., feine 17⅝ bis 19 Thlr., hochfeine 19⅓—19⅔ Thlr., — weiße schwacher Umsatz, ordinäre 13½—18 Thlr., mittle 20½—24½ Thlr., feine 26—28 Thlr., hochfeine 29—30 Thlr. pr. Ctr.

Thymothee beachtet, 10½—12 Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. Netto 34—36 Sgr. Metze 1½—2 Sgr.

---

Am 16. d. M. verstarb in dem hiesigen Garnison-Lazarethe der königliche Stabs- und Bataillons-Arzt im 2. schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 11

Herr **Dr. Brilka.**

Die Beerdigung findet am Dienstag den 19. d. M., Mittags 2 Uhr, statt.
Breslau, den 17. März 1867. [3413]

**Die Militär-Aerzte der Garnison Breslau.**

---

**Breslauer Theater** (Gartenstraße 19).

Montag, den 18. März. Bei aufgehobenem Abonnement und hohen Preisen. Gastspiel der Kammersängerin Fräul. **Asminde Ubrich**, vom königl. Theater in Hannover, der Frau **Röske-Lundh**, vom Hoftheater in Schwerin, und des Herrn **Robinson**. Zum dreizehnten Male: **„Die Afrikanerin."** Große Oper in 5 Akten von G. Meyerbeer. (Selica, Frl. Ubrich. Ines, Frau Röske-Lundh. Nelusco, Hr. Robinson.)

Dinstag, den 19. März. Bei aufgeh. Abonnement. Drittes Gastspiel des Hrn. **Theodor Lobe**, vom kaiserl. Theater zu St. Petersburg. **„Die zärtlichen Verwandten."** Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix. (Schummrich, Hr. Lobe.) Hierauf, zum zweiten Male: **„Berlin wird Weltstadt."** Lustspiel mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch. Musik von Bial. (Doucet, Hr. Lobe.)



Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.